

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 70=90 (1924)

**Heft:** 24

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

## Journal Militaire Suisse

### Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.  
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.  
Publié par le Comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.  
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Oberstlt. i. Gst. K. VonderMühl, Basel, Bäumleingasse 13.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.  
Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

---

**Inhalt:** Zur Frage der Mannschaftsdepots der Infanterie. — Große Schußweiten mit Maschinengewehr und Tageseinflüsse. — Vom Train und von der Infanterie. — Totentafel. — Oberst Paul VonderMühl †. — 1ère liste de conférenciers. — Sektionsberichte. — Literatur. — Travaux de Concours.

---

## Zur Frage der Mannschaftsdepots der Infanterie.

Von Oberst *Knapp*, Kdt. I.-Br. 22, Basel.

In Nr. 21 dieses Blattes habe ich die Bedenken entwickelt, die mir gegen die in der neuen Truppenordnung vorgesehene starke Reduktion der Landwehr zu sprechen scheinen. Ich kam zu dem Schluß, daß jede Lösung verhängnisvoll sei, welche eine größere Zahl von Offizieren bei ihrem Eintritt ins Landwehralter überflüssig werden läßt. Selbst auf die Gefahr hin, in dieser leider bereits entschiedenen Frage da und dort als Querulant betrachtet zu werden, mögen in Folgendem einige weitere Einwände Platz finden.

Bereits in den „grundsätzlichen Ansichten der Landesverteidigungskommission“ vom 20./21. Oktober 1920 ist mit Nachdruck auf die Wichtigkeit genügenden Ersatzes hingewiesen worden, auf Grund der dort angestellten Berechnungen wurde ein Ersatzbestand von 40% des Ausrückungsbestandes gefordert.

Ueber den erforderlichen Prozentsatz kann man vielleicht in guten Treuen verschiedener Ansicht sein; man wird ihn kaum rein rechnerisch nach den letzten Kriegserfahrungen festlegen dürfen; speziell bei uns spielen dabei noch andere Faktoren mit. Ein Gegner, der in unser Land eindringen will, wird uns voraussichtlich zahlenmäßig überlegen sein, daher müssen auch wir gleich an der Front wenigstens so stark als möglich auftreten. Das wird nur erreichbar sein auf Kosten des theoretisch wünschbaren Depotbestandes. Es ist doch kaum denkbar, im Landesinneren große